

**COM (Riesen-Schmetterling)**

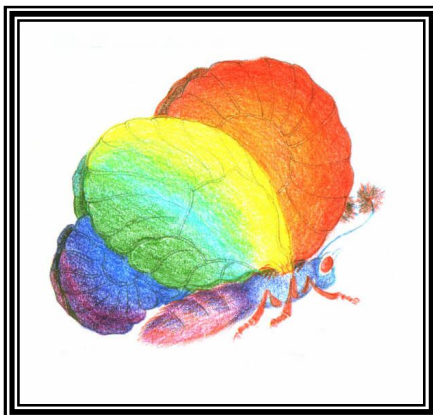
Ein Schmetterling, unter dem Namen **Com**<sup>1</sup> bekannt, ist der größte und prachtvollste aller Schmetterlinge dieses Weltkörpers. Dieses Tier ist sehr menschenscheu und es gehört sehr viel dazu, irgendwo eines zu fangen. Diese Schwierigkeit wird durch seinen schnellen Flug noch ums Bedeutende vermehrt.

Seine Flügel sind vollkommen viereckig und haben nur beiderseits an den Enden gegen den Kopf zu eine auslaufende Spitze, die eine ziemliche Ähnlichkeit hat mit einem sehr breiten Schwert. Die Farbe des oberen Teiles der Flügel sieht aus als wäre die Fläche von poliertem, hochrosenfarbenem Gold. Auf dieser Goldfläche hängen oder stecken vielmehr eine große Menge der allerschönsten Federn, alle möglichen Farben in sich enthaltend. Diese Farben spielen in poliert-metallischem Glanz und verändern sich bei der geringsten Wendung so, daß man auf einem Punkt bei den verschiedenen Wendungen alle erdenklichen Farben zu Gesicht bekommen kann. Diese Federn sind in solcher Ordnung auf der Oberfläche des Flügels angebracht, daß dadurch die schönsten Zeichnungen und Formen herauskommen. Die Zeichnungen und Formen sind aber nicht so beständig wie auf den Flügeln unserer Schmetterlinge; sondern die Anordnung ist so, daß bei den verschiedenen Wendungen, durch welche die Farben verändert werden, auch allzeit ganz andere, wunderbare Formen zum Vorschein kommen. Die Ränder der Flügel sind ungefähr mit solchen Federn geziert, wie sie bei uns die Pfauen an ihrem Schweif haben; nur sind sie größer und viel lebhafter glänzend in ihrer Farbenpracht. - Die untere Fläche der Flügel ist ähnlich einer polierten Goldfläche, so sie mit einer feinen, grünen Farbe überzogen werden möchte. - Die Füße dieses Falters sind 6-gliedrig und können im Notfall verlängert werden, sie sind ebenfalls mit den herrlichsten Federn bekleidet; wie auch der ganze übrige Leib. Die Fühlhörner sind aber doch das Allerprächtigste bei diesem Tierchen. Ihr Hauptstamm ist äußerst leicht und vollkommen aussehend wie durchsichtiges Gold.

Er spiegelt, wenn ihr euch solches vorstellen könntet, ebenfalls bei jeder Wendung in den verschiedensten Farben, ungefähr so, als wäre er eine geschliffene Diamantstange, an welcher zu beiden Seiten ebensolche Federn angebracht wären, mit denen die Ränder der Flügel geziert sind. Der Saugrüssel ist von blendend weißer Farbe und sparsam unterwunden mit Bändern, die einen Regenbogen an Farbenpracht übertreffen.

Das allerwunderbarste aber sind die Augen des Tierchens. Sie haben einen Spiegelglanz wie die Sonne bei ihrem Aufgang oder Untergang. Wenn aber der Falter getötet wird, vergeht diese Augenpracht. Daher werden dessen Augen eben nicht in großem Wert gehalten, dessenungeachtet aber sorgfältig ausgelöst und von ihrer Feuchtigkeit entleert. Durch geschickte Verwendung machen dann die Frauen daraus eine Art Hausbeutel oder Taschen, welche wegen ihrer ziemlichen Durchsichtigkeit und ihrer Dauerhaftigkeit bei den eleganten Frauen dieses Planeten sehr beliebt sind. Weggeworfen wird von diesem Falter nichts als allein der nackte innere Leib; alles andere wird zum Schmuck der außerordentlichsten Art verwendet. Warum denn aber dieser Schmuck einen so außerordentlichen Wert hat, das hat drei Ursachen. Die erste ist, weil dieses schöne Lebewesen bei seiner Seltenheit äußerst schwer zu bekommen ist; zweitens, weil alle diese Federn sehr dauerhaft sind, ja die Saturnfrauen halten sie für unzerstörbar; und fürs dritte, weil eben diese Federn von der größten Leichtigkeit und von fortwährend gleichmäßig anhaltender Pracht sind.

Wie die Schmetterlinge auf der Erde auf ihren Flügeln die schönsten Farben und Zeichnungen tragen, so ist es auf diesem Planeten noch um so mehr der Fall, und daß es aber außer diesem Schmetterling noch eine fast zahllose Menge solcher Tiere in allen Farben, Arten, Gattungen und Größen gibt, könnt ihr daraus schon sehr leicht entnehmen, wenn ihr euch dieses Planeten Mannigfaltigkeit in all dem, was auf ihm ist, vor Augen stellt.



---

<sup>1</sup> jl-sat-018/6-13  
April 2010 – Eugen J. Winkler  
[www.jakob-lorber-bilder.de](http://www.jakob-lorber-bilder.de)